

Wer dafür ist, daß dieser Antrag heute noch behandelt wird, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer ist dagegen? •• Danke schön. Wer enthält sich der Stimme? - Die Aufsetzung auf die Tagesordnung ist mehrheitlich abgelehnt. Danke schön. Weiter zur Tagesordnung, bitte.

Kamilli (SPD):

Angesichts der Tatsache, daß am 18.9. noch eine gemeinsame Tagung der Paritätischen Kommission DDR - Sowjetunion, Westgruppe Sowjetische Streitkräfte, stattfindet, möchte ich folgenden Antrag stellen und bitte, ihn auf die Tagesordnung zu nehmen: Die Volkskammer möge beschließen: Der Ministerrat wird beauftragt, der gemäß Stationierungsabkommen vom 12.3.1957 gebildeten Paritätischen Kommission folgenden Verhandlungsauftrag für die Gespräche am 18.9. zu geben: Die Paritätische Kommission möge einen Beschluß über die Bildung von Strukturen zur Konfliktlösung sowie zur Behandlung von technischen Problemen auf kommunaler als auch auf Ebene der lokalen sowjetischen Kommandeure herbeiführen. - Ich würde die Volkskammer bitten, hierzu einen Beschluß herbeizuführen und das auf die Tagesordnung zu nehmen.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Es ist also ein Antrag, der einen Auftrag an den Ministerrat enthält, solche Konfliktregelungsmechanismen einzurichten.

(Kamilli, SPD: Nein, es geht um einen Auftrag, den der Ministerrat dieser Kommission erteilt, sie möge den Verhandlungen...)

Aber die Kommission soll in diesem Sinne verhandeln.

(Kamilli, SPD: Die Kommission möge in diesem Sinne verhandeln.)

Ja. Wünscht dazu jemand das Wort? Dieser Antrag hat vorher nicht Vorgelegen. Er braucht eine Zwei-Drittel-Mehrheit, um auf die Tagesordnung zu kommen. Wer ist dafür, daß dieser Antrag auf die Tagesordnung aufgenommen wird, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Wer ist dagegen? - Danke schön. Wer enthält sich der Stimme? - Das war keine Zwei-Drittel-Mehrheit. Damit kommt dieser Antrag nicht auf die Tagesordnung. Weitere Anträge zur Geschäftsordnung?

(Zuruf: Zählen!)

Es war eindeutig keine Zwei-Drittel-Mehrheit. Aber wenn Zählen verlangt wird, sind wir sofort bereit. Ich bitte den Schriftführer, mit der Arbeit zu beginnen.

Ich frage noch einmal: Wer ist dafür, daß dieser Antrag auf die Tagesordnung gesetzt wird, den bitte ich um das Handzeichen. Ich sage es noch einmal: Es geht um den eben vom Abgeordneten Kamilli gestellten Antrag, der besagt, daß der Ministerrat gebeten werden soll, der von ihm bezeichneten Verhandlungskommission den Auftrag zu geben, daß in der Richtung dieser Konfliktlösungen verhandelt werden soll. Wer ist dafür, daß dieser Antrag auf die Tagesordnung kommt? Den bitte ich um das Handzeichen. - Wer ist dagegen, daß dieser Antrag auf die Tagesordnung gesetzt wird? Den bitte ich um das Handzeichen. - Wer enthält sich der Stimme? - Das brauchen wir, glaube ich, nicht zu zählen. Ja doch, zwei Drittel der Anwesenden. Zählen Sie es bitte. Danke schön.

Bevor ich das Abstimmungsergebnis habe, können wir ohne Schaden weiter verhandeln. Ich werde Ihnen sagen, wie das dann ausgegangen ist.

Noch zur Tagesordnung? Ich weiß, daß eine Reihe Erklärungen abgegeben werden sollen. Die rufe ich dann auf. Vielleicht können wir uns wirklich auf Tagesordnungspunkte beschränken. Bitte schön.

Thietz (F.D.P.):

Auf der vorläufigen Tagesordnung stand ursprünglich als Punkt 18 die Beschlußempfehlung des zeitweiligen Prüfungsausschusses, betreffend Entsendung von Abgeordneten der Volkskammer in den II. Deutschen Bundestag, Drucksache Nr. 220 a, als 2. Lesung. Dieser Punkt ist abgesetzt worden. Soweit ich informiert bin, arbeitet der Ausschuß intensiv an dieser Beschlußempfehlung. In Anbetracht der Bedeutung dieser Beschlußempfehlung wird beantragt, diesen Punkt wieder auf die Tagesordnung zu setzen.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Darf ich dazu vielleicht einen Vertreter des Ausschusses, der damit befaßt ist, bitten, uns über den Stand der Bearbeitung zu unterrichten; denn das war gestern das Problem. Bitte sehr, Herr Schumann.

Prof. Dr. Schumann (PDS):

Der zeitweilige Prüfungsausschuß war aufgrund dringender Aktivitäten außerhalb Berlins bisher nicht in der Lage, dem Auftrag der Volkskammer zu entsprechen. Wir werden das aber heute im Laufe des Tages tun und einen Vorschlag ausarbeiten. Und ich bitte dann darum, daß wir das entsprechend den Möglichkeiten später in die Tagesordnung einreihen.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Danke schön. Da ich sicher bin, daß wir heute noch sehr lange tagen werden, wird der Ausschuß auch genügend Zeit finden, das zu bearbeiten.

Ich will dann entsprechend Ihrem Antrag jetzt zur Abstimmung stellen, daß als Punkt 32 zunächst - Umrangierung zum Schluß mal in der Betrachtungsweise ausgelassen - aufgenommen wird: Beschlußempfehlung des Sonderausschusses - ich stimme das gleich ab - zur Auflösung des MfS.

(Zurufe: Nein!)

Nein, das war der andere Sonderausschuß. Entschuldigung, ich habe mich geirrt. Beschlußempfehlung des zeitweiligen Prüfungsausschusses war es, betreffend Entsendung von Abgeordneten der Volkskammer in den II. Deutschen Bundestag. Wer dafür ist, daß dies in die Tagesordnung aufgenommen wird, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Zweifelsfrei mit Zweidrittelmehrheit auf die Tagesordnung aufgenommen: Punkt 32, Beschlußempfehlung des zeitweiligen Prüfungsausschusses. - Danke schön.

Weiter zur Tagesordnung.

Frau Dr. Fischer (PDS):

Ein bisschen diskriminiert fühle ich mich schon, wenn die einzige Frau, die hier steht, so ziemlich zum Schluß drangenommen wird, obwohl sie zuerst dastand.

(Unmutsäußerungen vor allem bei CDU/DA und DSU, Beifall bei der PDS)

Das mußte mal gesagt werden. Das ist bei anderen Sachen auch so.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Ich bitte ausdrücklich um Entschuldigung, ich will aber auch darauf hinweisen, daß es dazwischen überhaupt keine Zusammenhänge gibt und daß sich manche Leute auch diskrimi-